Helden der Eidgenossenschaft 1964

Autor(en): **Rätz, Markus**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 53: **Schrumpfprozess**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

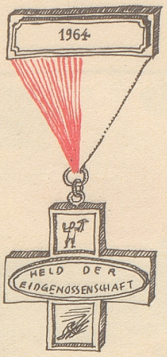
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

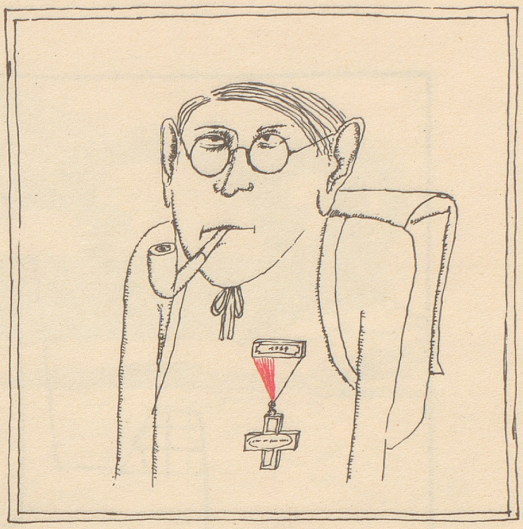
http://www.e-periodica.ch

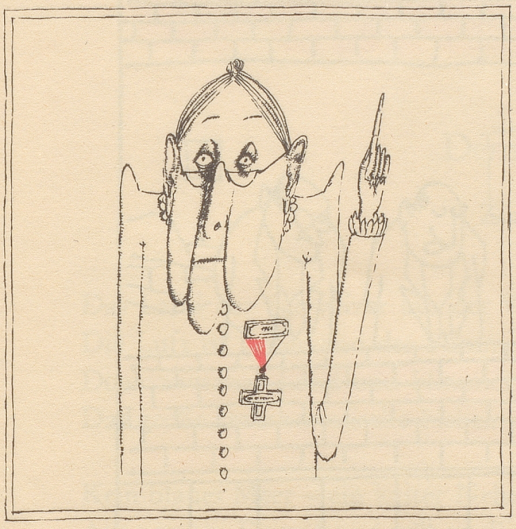
Helden der Eidgenossenschaft 1964



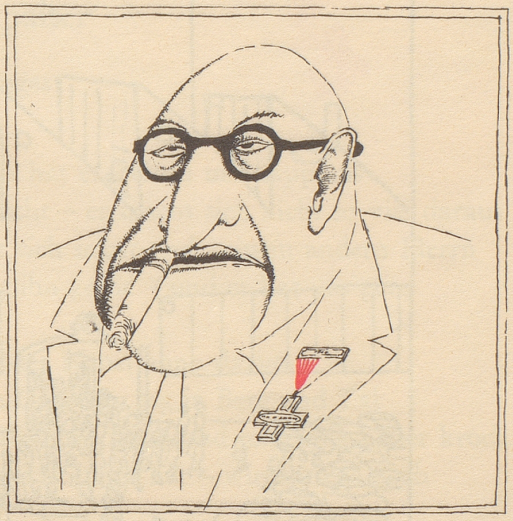
Der neu geschaffene Verdienstorden ‹Held der Eidgenossenschaft› für besondere Leistungen im Interesse der Allgemeinheit wurde folgenden fünf Schweizerinnen und Schweizern verliehen:

Kurt W. (12), Schüler, Zürich. Durch die Presse auf die schrecklichen Gefahren des Zigarettenrauchens aufmerksam gemacht, hat er diesem Laster Mitte Januar entsagt und ist seinem Vorsatz als einziger seiner Klasse bis heute treu geblieben.

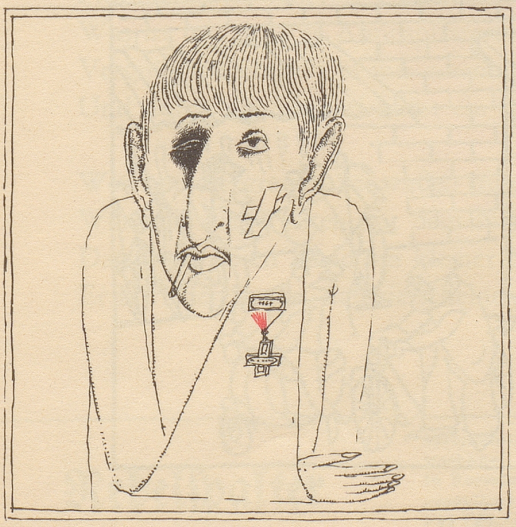




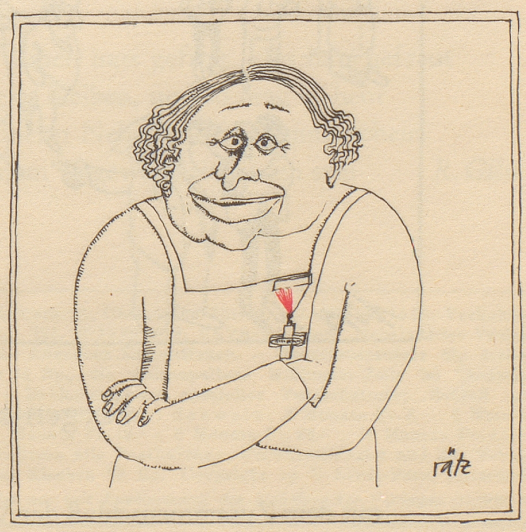
Fräulein Beatrice F. (92), Alt-Damenschneiderin, Burgdorf, hat im Verlaufe des Sommers mehrmals in aller Oeffentlichkeit das mutige Bekenntnis abgelegt: «Also diese Mini-Bikini-Mode mache ich nicht mit!»



Dir. Willy Pf. (54), Kaufmann, Basel, schenkte, um mit der Konjunkturdämpfung endlich Ernst zu machen, seiner Gattin zum Geburtstag anstelle eines Platin-Bracelets eine schlichte Golduhr.



Roger N. (19), Bäckerei-Ausläufer, Courgenay, hat, obschon gebürtiger Jurassier, am 12. September um 12 Uhr 04 in einer Delsberger Gaststätte laut und allen Anwesenden vernehmlich gesagt: «Der Bernertag war der schönste Tag der Expo!»



Frau Rosa G. (38), Hausfrau, Rütikon, antwortete auf die Frage eines Reporters, was sie vom Mirage-Skandal halte, mit unnachahmlicher Unbefangenheit: «Mirage – was isch das?»